

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtplanung und Mobilität

Vorlagennummer:
61/004/2025

Anmerkungen zum Arbeitsprogramm 2026 - Ruhende Projekte

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	18.11.2025	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	18.11.2025	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 20 z.K., 24, 41, 46, 52, 66, EB77

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Mitteilung ergänzt die MzK 66/282/2025 des Tiefbauamts.

Zahlreiche Projekte sind trotz vorliegender Durchführungsbeschlüsse nicht im Arbeitsprogramm 2026 von Amt 61 enthalten. Grund sind fehlende finanzielle Ressourcen, sowie die fehlende Begründung zur Durchführbarkeit vor Art. 69 GO.

In den Abteilungen 611 und 614 müssen aufgrund personeller Vollausslastung Projekte und Pflichtaufgaben zeitlich gestreckt oder priorisiert werden. Hierzu gehören u. a. die Baurechtschaffung für private Vorhabenträger und verkehrsrechtliche Anordnungen.

Andererseits werden einige Aufgaben (z. B. Evaluation Kostenlose Innenstadtzone, Hochwasserschutz Schwabach) nun in Eigenleistung des Amtes bearbeitet, anstelle externe Büros zu beauftragen. Dadurch können Planungskosten gespart und vorhandene Personalressourcen zielgerichtet eingesetzt werden.

Die folgenden Maßnahmen / Projekte wurden nicht in das Arbeitsprogramm 2026 übernommen.

1. Sozialer Zusammenhalt / Sanierungsgebiet Innenstadt

- Förderkulisse läuft 2031 aus; die Neuaufstellung eines ISEK ist dringend erforderlich, um zukünftige Förderungen zu ermöglichen
- Prioritätenliste öffentlicher Raum ruht, das betrifft konkret folgende Maßnahmen: Nördl. und Südl. Stadtmauerstraße, Raumerstraße, Dreikönigstraße, Paulistraße (Ost), Zollhausplatz – allein hier können voraussichtlich 1 Mio. € bewilligte Fördermittel (AURK) nicht genutzt werden.
- Museumskarree: Projekt auf Merkposten; ggf. Rückzahlung von 456.800 € Fördermitteln.
- Areal KuBiC–CEG: Weiterentwicklung gestoppt; Förderung bis 2031 möglich.
- Verfügungsfonds steht nicht zur Verfügung; keine finanzielle Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement möglich.

2. Sozialer Zusammenhalt Büchenbach-Nord / Umsetzung ISEK

- Umsetzung des ISEK stockt; u. a. Schlüsselmaßnahme StadtteilSchule (2025 war Wettbewerb geplant) gestoppt.
- Aufwertung Spielplatz Odenwaldallee und Freizeitfläche Adenauerring ruhen.

3. Sozialer Zusammenhalt Südost / Umsetzung ISEK

- Umsetzung ISEK ruht; Verlust möglicher Fördermittel.
- Aufwertung / Umgestaltung Theodor-Heuss-Anlage und Röthelheimgraben ruhen.
- Quartiersmanagement eingestellt, Verfügungsfonds steht nicht zur Verfügung; keine finanzielle Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement möglich.

4. Stadtgestaltung, Sitzbankradar

- Umsetzung ruht; keine neuen Bankstandorte.

5. Integrierte Quartierskonzepte (Maßnahme aus dem „Fahrplan Klima-Aufbruch“)

- Gestoppt; es stehen keine personellen und finanziellen Ressourcen für ganzheitliche Quartiersplanungen zur Verfügung → damit ist keine übergeordnete Abstimmung von parallellaufenden Planungen (Bsp. Wärmeplanung) möglich.

6. Geh-/ Radwegausbau Fürther/Eltersdorfer Str. mit barrierefreien Bussteigen

- Gestoppt; die Maßnahmen wären dringend nötig, da die wichtigste Verbindungsstraße zwischen Bruck und Eltersdorf bezogen auf ihre Verkehrsstärke nicht richtlinienkonform ist; es stehen jedoch keine finanziellen Ressourcen zur Verfügung.

7. Keine Planung und Umsetzung eines neuen Parkleitsystems

- Die alten dynamischen Anzeigen sind in das Eigentum der Stadt übergegangen und wurden abgeschaltet; gemeinsam mit dem City-Management wurde nur eine Übergangslösung umgesetzt.
- Die Konzepterstellung und die entsprechende Ausschreibung für ein neues Parkleitsystem wurden 2024 gestoppt; es stehen keine finanziellen Ressourcen zur Verfügung.

8. Keine Planung und Umsetzung von Dauerzählstellen für den Radverkehr

- Bestehende Zählstellen (Nürnberger Str., Wöhrmühle) sind bzw. werden abgebaut; die Planung und Umsetzung von weiteren Zählstellen wurde mit der Haushaltskonsolidierung eingestellt → für regelmäßige und vergleichbare Verkehrszählungen fehlt somit die Grundlage → Ergebnis: geringere Datenqualität.

9. Fazit:

Während es den Kolleginnen und Kollegen in Amt 61 auf vielen Ebenen gelingt, Prozesse unter erschwerten Rahmenbedingungen voranzubringen, mussten mangels Ressourcen einige wichtige Stadtentwicklungs-, Mobilitäts- und Förderprojekte stark eingeschränkt oder gestoppt werden. Dies gefährdet die notwendige Weiterentwicklung und Anpassung an dynamische Prozesse und schwächt die Teilhabe- und Beteiligungskultur der Stadt.

Anlagen: keine

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 18.11.2025

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Sperber
Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang